

Erfahrungsbericht SS2018 Strasbourg

Aus den neun Partneruniversitäten in Frankreich wählte ich die Université de Strasbourg. Straßburg stellt eine perfekte Mischung von internationalem Flair, geprägt durch das Europaviertel, und einer wunderschönen, als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Altstadt dar. Nicht nur für die visuell ist die Stadt eine Augenweide. Das kulturelle Leben bietet einiges: Ob Museen, Theater, Oper, politische Tagungen oder Kunstausstellungen auf offener Straße, immer findet sich eine Veranstaltung in der "eurometropole".

Ich war ein Sommersemester in Straßburg, da ich gerne im Frühling dort leben wollte. Ab Ende März blüht die ganze Stadt auf. Allerdings muss man sich vorher darüber im Klaren sein, dass viele Kurse aus unserem 9. Semester in Straßburg nur im Wintersemester angeboten werden. Schaut euch daher den Kurskatalog genau an und besprecht die Anerkennungsoptionen frühzeitig!

Außerdem solltet ihr wissen, dass die meisten ausländischen Studenten im Wintersemester ankommen. So lernen sich alle einfacher kennen und es gibt Kennenlernveranstaltungen von der Uni. Man wird allerdings auch dafür schon eingeladen, sodass ihr die Möglichkeit habt, bereits im September zu solchen Veranstaltungen zu fahren, sofern das Interesse besteht. Ich selbst hatte es aus zeitlichen Gründen nicht getan. So empfand ich es als sehr schade, dass die Willkommensveranstaltung im Sommersemester eigentlich nur daraus bestand, dass man seine Kurse für die ersten zwei Monate bestätigte. Auch gab es keine "buddy"-Vermittlung mehr. Ersteres könnte daran gelegen haben, dass die Verantwortliche in diesem Jahr neu für die Erasmus-Koordination zuständig war. Letzteres haben wir Erasmus-Studenten an die studentischen Koordinatoren weitergegeben. Sie wollen sich nun um Veränderungen kümmern und u.a. ein Heft mit nützlichen Tipps rund um die Uni-Organisation und Freizeitgestaltung ausarbeiten. Ansonsten macht es wie ich und scheut euch nicht, alles nachzufragen.

Organisatorisches

Was ihr für die Bewerbung braucht, findet ihr unter medfak.uni-koeln.de/outgoings.html. Bei Fragen berät euch das zibmed.

Nach der Zusage beider Universitäten schickten mir die Koordinatoren der Uni Straßburgs (Mr. Vicente, Mme. Kopczynska, Mme. Kieffer) die auszufüllenden Formulare.

Für die Wohnungssuche empfiehlt sich: www.leboncoin.fr, www.recherche-colocation.com, www.amitel.eu, www.crous-strasbourg.fr. bzw. Facebook-Gruppen.

Ich habe in einem Wohnheimzimmer des crous in der residence universitaire Paul Appell gewohnt. Von der Lage her sind dieses und Gallia zu empfehlen. Für mein Zimmer habe ich 171€/Monat gezahlt, Bad und Küche sind auf dem Flur. Es war nicht das schönste Wohnheim und man muss seine eigenen Küchenutensilien mitbringen. Bettwäsche kann ausgeliehen werden. Für die vier Monate konnte ich dort aber recht gut leben. Vor allem die Lage ist gut. Bis in die Altstadt braucht man 15min zu Fuß, bzw. vier Straßenbahnen sind in der Nähe, und bis zum Nouvel Hopital Civil und der medizinische Fakultät waren es 20-30min zu Fuß.

engagiert. So wie in jeder Famulatur ist Eigeninitiative gefragt. Die Interns sind meist aufgeschlossen und freuen sich über eure Hilfe, da sie viel Stress haben. Zwischendurch traf ich auf Patienten, die sich freuten, ihr Deutsch mit mir während ihrer Untersuchung aufzufrischen.

Anschließend belegte ich die Kurse "pathologie endocrinienne" und "apprentissage medicale". Während es weniger Vorlesungen als bei uns gibt, werden die meisten Themen in obligatorischen Seminaren vermittelt. Diese beginnen immer mit einem kleinen Test aus vier Fragen, die zusammengenommen 10% der Endnote ausmachen. Für diese sollte man sich vernünftig vorbereiten, um den Seminaren gut folgen zu können. Die Folien wurden in meinen Klassen von einer Person gesammelt und auf einen onedrive-Speicher abgelegt. Fragt es am besten bei euren Kommilitonen nach! Für den Kurs gibt es meist ein Lehrbuch, aus dem alle Studenten lernen. Dieses könnt ihr entweder bei der Fachschaft (<http://aaems.org/>) erwerben, in der Bibliothek ausleihen oder unter (fascicules.fr -> polycopiés) online lesen.

Übrigens lohnt es sich, eine carte amicaliste zu beantragen (10€), um auf polycopies und medizinische Instrumente sowie Kaffee und Sandwiches (und Partys) Vergünstigungen zu erhalten.

Die Klausur besteht aus drei klinischen Fällen à 15 Fragen und 15 Einzelfragen und wird auf iPads geschrieben. Da diese Art anfangs ungewohnt ist, empfiehlt es sich unter side-sante.fr Altklausuren zu bearbeiten.

Freizeit

Wie aus meinem Bericht der zwei ersten Monate zu entnehmen, gab es wenig Freizeit. Während der Arbeit lernte man seine co-externs gut kennen und unternahm am Wochenende etwas zusammen. Andere Erasmus-Studenten lernte ich zum einen über Veranstaltungen von der ESN und gemeinsam geplante Abendessen mit der facebook/whatsapp-Gruppe der medizinischen Erasmus-Studenten kennen. Zu dieser werdet ihr von den französischen Studenten eingeladen, die sich um die incomings kümmern. Ansonsten empfehle ich, die wöchentlich stattfindenden internationalen Sprachtreffen in "La Taverne française", im "Café Berlin" oder in der "District Bar" zu besuchen. So könnt ihr auch euer Französisch weiter trainieren.

In den Monaten, in denen man die Kurse besucht, hat man ein wenig mehr Zeit, sich mit anderen zu treffen und die Stadt zu genießen.

Jeden ersten Sonntag im Monat ist freier Museumseintritt in den städtischen Museen, bzw. mit eurer carte culture habt ihr generell freien Eintritt. Ich lege es euch ans Herz, sie zu besuchen, da sie sich alle lohnen.

Ebenfalls bietet das Maison universitaire internationale viele Aktionen an, zu denen ihr per Email eingeladen werdet. Mit ihnen besuchte ich das Theater, das Europaparlament und den Europarat. Das Europaparlament tagt eine Woche im Monat, in der die Debatten öffentlich zugänglich sind. Auch Debatten im Europarat kann man an einem Mittwochabend im Monat verfolgen.

Für Tagesausflüge bieten sich Nancy, Metz, Haut-Koenigsbourg, Basel und Zürich an, die man per Bus oder Bahn erreichen kann. Wer gerne wandert, dem rate ich Saverne als Ausgangspunkt.